

54. Durch diesen Einwurff wird veranlasse

Die VIII. Frage.

Ob in allen Sachen auf den Nutzen
das Absehen zu richten?

55. **W**as gefasste Absehen der Menschen zieleet auf gewissen Zweck/
und schießen die Kinder und Thoren ihre Pfeile in die Luste/
ihren Müßiggang mit nichtiger Kurzweil zu belustigen: der Zweck aber
und das Ziel der Verständigen ist die Ehre / oder der Nutz / oder der Lust/
und dieser Δ stehet in einer \odot Scheiben / und wird in etlichen zugleich ver-
langet / von wenigen aber erlanget: als wann einer ein Weib von hohen
Stammen / von grossen Reichthum / und von übertrefflicher Schönheit
heirathen wolte / und solches zugleich ist selten beysammen zu finden.

56. Unter diesen dreyen hat der Nutz die mittlere Oberstelle / und
bestehet in dem / die Ehre verbrauchet / und der Lust entweichet / und soll solcher
entweder zu Behuff der Seele und des Verstandes / oder zu Behäglichkeit
des Leibes für sich oder zufälliger Weise anreichen: Massen durch den Nutz
gen nicht jedesmal Geld und Gut verstanden wird / sondern alles was zu
unsrer Vergnügung dienen kan / als etwan die Erfrischung des Gemütes
durch die Music / des Leibes durch das Spazirengehen / des Herzens durch
den mässig getruncknen Wein &c.

57. Wie nun der Leib seine Nahrung durch Hunger und Durst er-
heischet / also verlanget das Gemüt seine Nahrung und süsse Speise in den
Künsten und Wissenschaften / dardurch es gleichsam zu höherer Vollkom-
menheit befördert / und etlicher Massen vergnüget wird / welche Vergnü-
gung der Nutzen kan genennet werden / und in sich selbst beruhet / wie die
Tugend ihre Ubertrefflichkeit in dem erweist / daß sie sonder alles äusser-
liche Ehr: und Gewinnsüchtiges Absehen zu lieben und zu loben ist. Viel
ist nutzlich / das nicht durchgehend notwendig / wie die Liebe / welche Gott
aus Adams Seiten genommen.

58. Etliches nun dienet zu einer Vorbereitung / etliches zu Ver-
fassung / etliches zu Berckstellung solcher Vergnügung / und obwol alle
Wissens